

Zeitung der Deutschen Bergleute.

Verbands-Organ

der Bergleute von Rheinland und Westfalen.

2. Jahrgang.

Bochum, den 29. März 1890 + Nr. 13.



Abonnementpreis für Nichtmitglieder mit Beilage „Nach der Schicht“ Monat 80 Pf., pro Quartal 240 Pf., frei ins Haus. Einzelne Nummern 10 Pf. Bestellungen nehmen unsere Filialen, sowie sämtliche Postämter und Landbriefträger entgegen. — Haupt-Expedition: Bochum, Bongardstraße 19.

Insertate werden von der Expedition, sowie sämtlichen Filialen dieses Blattes entgegengenommen. Insertionspreis: die viermal gespaltene Zeile oder deren Raum 80 Pf. Bei Wiederholungen und größeren Aufträgen entspricht der R. d. d. V. Besondere nach Vereinbarung. — Redaktion: Guldau, Katharinenstraße 18.

„Vater vergieb ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun.“

Unsere liebe Geschäftsfreundin, die Zeitung „Kohle und Eisen“, ist wegen der in Dortmund und Bochum angenommenen Resolution für Enteignung der Bergwerke behufs Bildung von „Produktivgenossenschaften“ ganz aus dem „Krausen“ gerathen und schließt in der Nr. 11 eine tiefgründige und tiefgrimmige Betrachtung darüber mit den oben angeführten Worten.

Sie kann es gar nicht begreifen, daß man bei wegen seiner „sozialdemokratischen Anschauungsweise“ vorher angegriffenen Central-Vorstände in Bochum ein „einstimmiges Vertrauensvotum“ entgegengebracht und daß man dem abfälligen Verbandsorgan, dem „Glückauf“, das solchen ausschweifenden Anschauungen halbtage, n. d. d. heraus gemacht habe.

Offenbar mühten die Herren Delegirten, wie sie meint, bei ihrer Beschlussfassung in „seliger Stimmung“ gewesen sein, denn sonst hätten sie doch unmöglich „solchen Unsinn“ unterstützen können.

Hätte die Versammlung am Fastnachtmontag stattgefunden, dann wäre der Beschluss ja zu entschuldigen gewesen. Aber mitten in der Fastenzeit, das sei doch stark! Durch den erwähnten Beschluss habe der Verband einen weiteren Schritt auf sozialdemokratischem Boden der schlimmsten Sorte gethan. Es sei nicht zu glauben, daß der Verbandspräsident und die schlauen Deputirten eine Ahnung davon hatten, was sie beschlossen, indem sie die Stöpel'sche Enteignungsresolution annahmen.

Wir theilen den Herren Delegirten zu Bochum, und nebenbei auch unsere gesammten Leser die vorstehenden Liebenswürdigkeiten und Schmeicheleien unserer werthgeschätzten Stöpelin „Kohle und Eisen“ mit, um ihnen dadurch nachträglich noch die selbige Stimmung zu bereiten, welche sie bei der Beschlussfassung über die Resolution jedenfalls noch nicht besaßen.

Die Art und Weise, wie „Kohle und Eisen“ dem gedrückten Herzen Erleichterung verschafft, bekundet aber offenbar, daß sie ihrem Namen jedenfalls alle Ehre macht. Schwarz wie die Kohle ist es in ihrem unnebelten Geiste und hart wie Eisen in ihrem beschränkten Kopfe.

Offenbar hat sie selbst keine Ahnung von dem, was sie spricht, denn sonst mühte sie wissen, daß die Delegirten in Bochum nur das beschlossen haben, was seit Jahrzehnten Allen bekannt, alle Welt gerollt und auch die Geseßgebung, wenn freilich mit völlig unzulänglichen Mitteln, längst und besonders zu unterstützen bemüht war, nämlich die Begründung von Produktivgenossenschaften.

Noch vor wenigen Jahrzehnten waren alle Parteien darüber einig, wozu sie sich „konservativ“ oder „liberal“ oder „fortschrittlich“ nennen, daß der Widerstreit zwischen Kapital und Arbeit, oder zwischen Unternehmer und Arbeiter, nur dadurch beseitigt werden könne, daß die großindustriellen Arbeiter die Großbetriebsunternehmungen gemeinschaftlich erwerben und dadurch ihre eigenen Unternehmer würden, oder, was dasselbe ist, daß sie eigene Produktivgenossenschaften bilden sollten.

Zu diesem Zwecke wurde ausgesprochenemassen auch das Genossenschaftsgesetz vom 4. Juli 1868 erlassen, in dessen § 1 es ausdrücklich heißt, daß das Gesetz namentlich auch die Bildung von Produktivgenossenschaften befördern solle.

Das ist also der „sozialdemokratische“ Beschluss schlimmster Art, den man in Bochum gefaßt und der Unsinn, den man daselbst be-

gangen hat, weil man nur das anstrebte, was die Geseßgebung längst fördern wollte und für das Gemeinwohl ausdrücklich hielt!

Der Dortmund-Bochumer Beschluss bietet nur dadurch etwas Neues und Anderes, daß er in den Mitteln, durch welche die Produktivgenossenschaften hergestellt werden sollen, und daß er hinsichtlich der Formen, unter welchen sie errichtet und dauernd gesichert werden sollen, von den bisher herrschend gewesenen Anschauungen abweicht.

Die Dortmund-Bochumer Resolution hält nämlich sowohl die „Staatshilfe“ Vassalle's als die „Selbsthilfe“ Schulze-Delitzsch's für die Begründung und Erhaltung von „Produktivgenossenschaften“ für unzulänglich und verfehlt, und steht auf dem Boden der Anschauungen des Herrn Dr. Stolp, der die Begründung von „Produktivgenossenschaften“ nur dadurch für erreichbar und gesichert hält, daß die bestehenden Großbetriebs-Unternehmungen zu Gunsten der in denselben selbstthätigen Leiter, Beamten und selbstthätigen Arbeiter enteignet, für die Zukunft nur „Großbetriebs-Genossenschaften“ in seinem Sinne zugelassen und diese letzteren durch neue, andere und ausreichendere privatrechtliche Rechts- und Verfassungsformen gesichert werden.

Wir verweisen in dieser Beziehung auch auf den ersten Artikel in der Nr. 9 unserer Hg.

Wenn der „Kohle und Eisen“ der Gedanke der Enteignung so außerordentlich entsetzlich ist und ihr als „sozialdemokratisch“ von der „schlimmsten Sorte“ erscheint, so können wir ja einfach darauf verweisen, daß die Enteignung im Kleinen fast täglich vorkommt, und daß vor wenigen Jahren erst eine Enteignung im größten Maßstabe vollzogen werden sollte, indem die Reichsregierung zur Einführung des Tabakmonopols sämtliche Tabakfabriken und Tabakgeschäfte enteignen wollte.

Offenbar können wir daher der „Kohle und Eisen“ mit vollem Recht zurufen: Vater vergieb ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun.

Da wir übrigens jede Geheimniskrämerei grundsätzlich vermeiden und Jedermann wissen kann, was wir thun, so wollen wir schließlich auch noch der „Kohle und Eisen“ offenbaren daß sie im Irrthum sich befindet, wenn sie von einer „Stöpel'schen Enteignungs-Resolution“ spricht. Die Vaterhaft der Dortmund-Bochumer Resolution gebührt dem Herrn Dr. Stolp und wir haben die Hebammendienste dazu geleistet. Auf eine erste Anregung des Herrn Dr. Stolp haben wir dieselbe drucken lassen und an eine große Anzahl bergmännischer Vereine gesandt, die derselben zum Theil bereits zugestimmt haben, zum Theil sicherlich noch zustimmen werden, nachdem sie nunmehr über dieselbe hinlänglich aufgeklärt sind.

Zu Dortmund und Bochum ist früher als anderwärts in größeren öffentlichen Versammlungen eine einmüthige Zustimmung zu unserer Resolution erfolgt und dadurch zuerst die allgemeine Aufmerksamkeit auf dieselbe in ganz Deutschland, ja man kann fast sagen, in ganz Europa gelenkt worden.

Herrn Doktor Stöpel gebührt nur das große Verdienst, daß er auf Wunsch des Herrn Dr. Stolp in der zu Dortmund in Gegenwart der Vorstandsmitglieder des Rheinisch-Westfälischen Verbandes stattgefundenen Versammlung die Resolution klar und bestimmt erläutert, wie ihre volle Berechtigung sachlich begründet hat, so daß denn auch, was schließlich der „Kohle und Eisen“ noch gesagt sein mag, der Rhein-

Westf. Central-Vorstand nicht nur „eine Ahnung“ von dem gehabt hat, was am 8. März d. J. in Bochum beschlossen wurde, sondern die Befürwortung und der Beschluss daselbst aus seiner vollsten Ueberzeugung erfolgt ist.

Ein Ritter im preussischen Abgeordnetenhaus.

Es ist gar ein tapferer Ritter, der im preussischen Abgeordnetenhaus für die deutschen Grubenbesitzer und für die schlesischen speziell im Redeturriere am 14. März so müthig eine ganze Bruch. Als Direktor der Fürst Fleischer'schen Gruben war es für den Herrn Doktor nicht mehr wie schicklich, sein Licht weithin leuchten zu lassen. Mit dem Nimbus des Sachverständigen umgeben, und von ziemlich bedeutender rhetorischer Begabung, spielte er den Redner-Anwalt par excellence. Daß dabei natürlich viel Ungereimtheiten mit unterließen und Geschmallosigkeiten zu Tage traten, welche den einfachsten Bergmann, vorausgesetzt, daß ein solcher im Abgeordnetenhaus Sitz und Stimme hätte, nicht auf seinem Stande sitzen gelassen, wollen wir nur an einigen Sätzen zeigen.

Vorausgesetzt, daß es wahr sei, daß die schlesischen Grubenverwaltungen den vorjährigen Streik nicht durch unmotivirte Lohnreduzierungen hervorgerufen, daß die Kohlenbergwerke in den letzten 15 Jahren schwere Zeiten durchgemacht und sich mit 2—3% Reingewinn begnügen müßten und daß der vierte Theil des Großhandels in Obereschlesien im Betrage von 1200 Millionen Mark in den Händen zweier großer Firmen: Casar Wollheim und Friedländer, n. d. d. 4 Millionen pro Jahr bei diesem Geschäfte verdienen, liegt, können wir doch seine Argumente, welche er gegen die 8stündige Schichtbauer anführt, in keiner Weise für stichhaltig ansehen, besonders schäht er die kleinen Zechen vor, die nicht im Stande wären, mit ihren alten Fördermaschinen in 8 Stunden das zu leisten, was sie jetzt in 10 Stunden leisten und neue Fördermaschinen kosteten Hunderttausende. Also aus vorgeschützter Pietät gegen die kleinen Zechen, die von den großen Zechen mit Argusaugen überwacht werden, da man sie an sich zu reißen trachtet, sucht der Herr Dr. Ritter die zehnstündige Schicht zu verteidigen, er muß von der Schwäche dieses Arguments, denn was er von den kleinen Zechen sagt, trifft bei den großen Zechen nicht zu, selbst überzeugt gewesen sein, da er es für nöthig hielt, vor der Aufnahme der Kultur durch Rußland zu warnen, welches uns eben dadurch überflüge, daß es keinen Normalarbeitstag habe, also schneller produziere.

Nach Herrn Dr. Ritter bedeutet also die maßlose Ausbeutung der Arbeitskraft bei niedrigster Ablohnung einen „Kulturfortschritt!“ Gegen diesen Kulturfortschritt sträubt sich natürlich der deutsche Bergmann, der seine Haut dabei zu Markte tragen soll und muß, mit Händen und Füßen, er sucht die Arbeitszeit wieder auf das frühere Maß von 8 Stunden zurückzuführen und arbeitet jetzt auf den Werken, wo die ungünstigsten Verhältnisse obwalten, nicht gern länger als 10 Stunden unter Tage. Deshalb kann er sich natürlich nicht, nach der Ansicht des Herrn Dr. Ritter mit 50 Jahren zur Ruhe setzen, wie der französische Bergmann, der 10—12 Stunden pro Tag und sogar auch Sonntags arbeitet. Das geht natürlich über das Bohnenlied. Ein französischer Bergmann, welcher darnach strebt, sich mit 50 Jahren zur

Ruhe zu setzen, ist so selten wie ein weißer Hase, er wird zur Ruhe gesetzt wie der deutsche Knappe, wenn er „bergertig“ ist, mit einer mäßigen Invalidenrente, zu welcher er sein gerüttelt Maas voll seit seinen jungen Jahren mit beigesteuert hat, oder wenn es schnell „bergab“ geht mit ihm — drei Ellen tief unter die Erde. Den russischen und französischen Bergleuten auf Kosten der deutschen Kameraden einen Ruhmeskranz zu flechten, zeigt gerade von keiner „nationalen Gesinnung“ und von einem warmen Herzen für die eignen Arbeiter, mit welchem man ja sonst bei jeder Gelegenheit gern prahlt. Und doch finden wir den Standpunkt, welchen Herr Ritter einnimmt, sehr leicht begreiflich. Die ausländischen Arbeiter, die Franzosen und Russen, sind ihm sympathischer, denn er hat mit ihnen noch keine Interessentkämpfe ausgefochten wie mit seinen Schlesiern, sie ärgern ihn in keiner Weise und deshalb lobt er sie und nimmt es dabei mit der Wahrheit nicht sehr genau, wie man aus folgendem ersehen kann. Nachdem er die Wohlfahrtsbestimmungen auf den Zechen schildert, fährt er fort: Die Schilderungen von der schlechten Behandlung durch die Grubenbesitzer, von der schlechtesten Lust, von der großen Hitze, sind — Märchen.

Nachdem wir diesen Herzenserguß des edlen Werdirektors gelesen, kamen uns die ganzen gewaltigen Klämpfe der deutschen Bergarbeiter, die sie seit Jahresfrist unter großen Opfern geführt haben, wie ein Märchen aus 1001 Nacht vor und es wird Zeit, daß wir uns vom Herrn Doktor und dem preussischen Abgeordnetenhaus verabschieden, um wieder den realen Boden zu gewinnen, auf welchem trotz alledem weiter gekämpft werden wird.

Zu: Frage der Arbeiterausschüsse im Saarrevier.

Wenn der deutsche Kaiser wünscht, daß die fiskalischen Kohlenwerke Musteranstalten werden sollen, dann fragen sich sonst auch auf dem Gebiete der Sozialwissenschaft hervorragende Männer, warum die Arbeiter gegen das rasche und nach Außen hin löbliche Vorgehen der königl. Bergbehörden, betreffend die Einrichtung von Arbeiterausschüssen bez. den Wahlmodus für die Wahlen von Vertrauensmännern, opponiren, und die übrigen Bürger im Reich, die auch so nebenbei mehr oder weniger ihr Wort dazu geben, halten die Bergleute für unklare Köpfe und was sonst noch mehr.

Gehen wir der Sache einmal auf den Grund und da finden wir folgendes:

Angeblich sollten die Bergleute in „freier“ Wahl ihre eigenen Vertrauensmänner in diese Vertretungen schicken, damit die Bergverwaltung sofort und offen von allen Beschwerden unterrichtet werde. Die Bergleute an den fiskalischen Gruben sind in kleinere Abtheilungen getheilt, deren jede unter einem Steiger steht. Jede dieser Abtheilungen sollte am Sonntag einen Vertrauensmann wählen. Die Leute wählten naturgemäß Diejenigen, welche sich schon im bergmännischen Rechtshilfsverein als müthige Vertreter ihrer Interessen bewährt hatten. Aber was stellte sich heraus? Die staatliche Verwaltung hatte dies voraus gesehen. Sie hatte vor den Wahlen auf jeder Grube alle Arbeiter zusammengestellt, die in der Bewegung hervorgetreten waren, möglichst offenbar, damit nur keiner dieser Leute in die künftige Arbeitervertretung gelange, die übrigen Abtheilungen aber gezwungen seien, zur öffentlichen Wahrung ihrer

In Unterhandlung getreten ist. Ob aber etwas dabei herauskommt wird, ist allerdings eine dunkle Frage, welche (der Prozeß wegen) auch der Herr Generaldirektor Ehrenberg nicht allseitig befriedigend wird beantworten können. Denn ebenso wie die Bergleute sich im künftigen Streit gegenseitig durch **Gesamtarbeitsniederlegung** unterstützen werden, so verfahren auch die Kapitalisten jetzt schon in ihrem **Gesamtvorstande** gegen die gerechten Forderungen der Bergleute von Rheinland und Westfalen; welches am besten durch den eingerichteten **Ausstands-Versicherungs-Verband** zu Essen bewiesen ist. Demnach ist ein **vorläufiges „Unterhandlungsgesetz“** weiter nichts, als eine **schlaue Verzögerung der Feindseligkeitsöffnung**; schlaue Heißhals, weil bei dieser Art des Vorgehens für die Verwaltung zuvor noch der **Schein einer versuchten Humanität** abfällt; aber:

„Spiegelberg ich kenne Dich!“ M.

Vereins- und Versammlungskalender für Schlessen.

Oberhermsdorf: Sonntag, 30. März Nachm. 3 Uhr. Arbeiter-Versammlung im Gasthof zum deutschen Kaiser. Wir laden hierzu die Herren Knappschaffmeister von Gottesberg und Umgebung freundlichst ein. Tagesordnung wegen Knappschaffsangelegenheiten. Der Vorstand des Knappenvereins „Glückauf“, Oberhermsdorf.

Vereins- und Versammlungskalender für Westfalen.

Oberprohndel: Jeden 2. Sonntag im Monat Versammlung. Zahlung der Beiträge, Aufnahme neuer Mitglieder.
Schillinghausen: Jeden 2. Sonntag im Monat bei Wirth Hupp Nachmittags 4 Uhr Versammlung. Zahlung der Beiträge, Aufnahme neuer Mitglieder.

Zburg: Jeden letzten Sonntag im Monat Versammlung.
Sälberhals: Jeden 3. Sonntag im Monat im Lokale des Wirths Drilling Nachmittags 4 Uhr Versammlung.
Alf: Jeden letzten Sonntag im Monat Nachmittags 4 Uhr im Lokale des Wirths Meitmann Versammlung.
Wellinghofen: Jeden 2. Sonntag im Monat Versammlung.
Hoffede: Sonntag den 30. März Monats-Versammlung im Lokale des Herrn Steinlicher Nachmittags 6 Uhr.
Hiltrap: Jeden 3. Sonntag im Monat im Lokale des Wirths Jos. Müller Nachmittags 4 Uhr Versammlung.
Wesentirchen I: Jeden 2. Sonntag im Monat im Lokale des Wirths Schürmann Versammlung. Außerdem können jeden Sonntag morgens von 11 1/2 Uhr bis 1 Uhr Beiträge bezahlt und sonstige Angelegenheiten angebracht werden. Ermüerte die Mitglieder, welche mit ihren Beiträgen im Rückstand sind, an 4 1/2 des Statuts.

Hampfen: Jeden letzten Sonntag im Monat Versammlung im Lokale des Wirths Heinrich Feld Nachmittags 4 Uhr.
Schüren, den 18. März 1890. Der Zahlungstermin ist vom dritten Sonntag auf den letzten verlegt worden, nachmittags 4 Uhr bei Wirth Wilberg.

Herb.de: Sonntag, den 30. März Versammlung im Vereinslokale bei Croniger. Tagesordnung: Zahlung der monatlichen Beiträge; Aufnahme neuer Mitglieder; Verschiedenes. Auch mache ich die Mitglieder auf 8 1/2 des Statuts aufmerksam. Der Bevollmächtigte.

Hefendorf: Jeden 2. Sonntag im Monat Nachmittags 4 Uhr im Saale des Herrn Wüste.
Windenhart: Am 13. April d. J. Nachmittags 4 Uhr im Lokale des Wirths Knappmann.
Altenberne: 16. April Versammlung.
Weseler-Mark: Jeden letzten Sonntag im Monat Versammlung um 4 Uhr Nachmittags bei Wirth Jos. Siepmann.

Dortmund I: Sonntag den 30. März Nachmittags 3 Uhr Versammlung im Lokale des Herrn Budde Brückstraße 16.

Tortmund II: Am 2. Osterfesttag Nachmittags 4 Uhr findet im Lokale des Herrn Steinweg, Altenmühlweg 40 die monatliche Versammlung statt. 1. Zahlung der Beiträge; 2. Aufnahme neuer Mitglieder; 3. Berichterstattung von der Central-Versammlung vom 8. März. Es werden alle Mitglieder gebeten zu erscheinen. Die Bevollmächtigten.
Garnap: Sonntag den 30. März Nachmittags von 5 bis 7 Uhr Versammlung der Verbandsmittglieder bei Wirth Wathke, bei Herrn Wirth Franz Eorb. Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder; 2. Zahlung der Beiträge; 3. Verschiedenes. Um zahlreiches Erscheinen bitten die Bevollmächtigten.
Bahlstelle 4: Sonntag den 30. d. M. Nachmittags 4 Uhr bei Wirth Wathe Westenhellweg Versammlung. Zahlung der Beiträge; Aufnahme neuer Mitglieder; Berichterstattung.
Wrebel: Sonntag den 30. März 1890 Vormittags 11 Uhr findet im Lokale des Herrn Schulze Hofede die monatliche Versammlung statt. 1. Beiträge für den Monat März; Aufnahme neuer Mitglieder; 2. Wahl eines zweiten Delegierten. Es werden sämtliche Mitglieder gebeten, zu erscheinen.
Der 1. Bevollmächtigte.

Hana: Sonntag, am 30. März, Nachm. 3 Uhr Versammlung in der Tonhalle. Tagesordnung: 1. Berichterstattung. 2. Zahlung der Beiträge. 3. Aufnahme neuer Mitglieder. Wer seine Beiträge mehr als 3 Monate zurückbleibt, wird gestrichen. Die Bevollmächtigten.

Stoppel 2: Am 2. Osterfesttag findet die monatliche Versammlung im Lokale der Wittwe Wirth Kohwinkel statt. Tagesordnung: 1. Zahlung der Beiträge. 2. Aufnahme neuer Mitglieder. 3. Berichterstattung über die außerordentliche General Versammlung vom 8. März. 4. Verschiedenes. Die Bevollmächtigten.

Wassnerheide: Versammlung am 1. Osterfesttag Nachm. 4 Uhr im Lokale des Wirths Willingmann. Tagesordnung: 1. Berichterstattung vom Delegierten tage vom 8. März zu Bochum. 2. Zahlung der Beiträge. 3. Aufnahme neuer Mitglieder. 4. Sonstige Verbandsangelegenheiten. Um pünktliches Erscheinen die Bevollmächtigten.

Wassnerheide: Versammlung jeden 1. Sonntag im Monat.
Hordel bei Wanne: Jeden 1. Sonntag im Monat

Versammlung im Lokale des Wirths G. Könnhof. **Hledendorf:** Am Festtage vorzubereiten, seien hierdurch die Mitglieder vom Verband aufmerksam gemacht, daß die Versammlungen jeden 2. Sonntag im Monat, Nachmittags 4 Uhr, im Saale des Herrn Wirth stattfinden.

Mirchlande: Sonntag, den 30. d. M., Nachmittags 3 Uhr, Versammlung. Referent: Karraj Alendorf bei Gien.

Teufelshalle: Jeden 2. Sonntag im Monat Versammlung. Nächste Versammlung 13. April. Die Bevollmächtigten.

Stalton Marlen: Sonntag, den 30. d. M., Nachmittags 6 Uhr Versammlung. Zahlung der Beiträge. Verschiedenes.

Zeele: Sonntag, den 30. d. M., Morgens 11 Uhr im Lokale des Hrn. Rahmann Versammlung. Referent: Bunte. Alle erschienen. Die Bevollmächtigten.

Stag: Sonntag, den 30. März, nachmittags 4 Uhr beim Wirth Wefenberg Versammlung. Ref.: Brodam.

Weserich: Sonntag, den 30. d. M., Morgens 11 1/2 Uhr Versammlung im Lokale der Wittve Widmahl zu Weidrich für die Belegschaften der Fischen „Westende“, Ruhr und Rhein. Tagesordnung: 1. Stellung zu den gestellten Forderungen. 2. Gründung einer 2. Bahlstelle. 3. Verschiedenes. Die Delegierten.
Weserich 2: Sonntag, den 30. März, Nachm. 4 Uhr im Lokale des Wirths Hrn. Helm. Pöhl öffentliche Bergarbeiter-Versammlung. Ein auswärtiger Kamerad referirt über Verbandsangelegenheiten. Zur Forderung der Tagesordnung werden 10 Pf. Entree erhoben. Die Bevollmächtigten.

Weserich 2: Sonntag, den 30. März, Nachm. 5 1/2 Uhr, öffentliche Bergmannsversammlung in der Wirthschaft „Zur weißen Taube“. Ein auswärtiger Kamerad referirt über Verbandsangelegenheiten. Die Bevollmächtigten.

Berge-Verbe: Jeden 2. und jeden letzten Sonntag im Monat um 11 1/2 Uhr Aufnahme in den Verband und Zahlung der monatlichen Beiträge beim Wirth Franz Wömminghaus. Die Bevollmächtigten.

Kalferau: Sonntag, den 30. März, Nachm. 4 Uhr findet im Lokale des Hrn. Theob. Schueler die monatliche Versammlung statt. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung werden alle Mitglieder gebeten, zu erscheinen. Der Bevollmächtigte.

Belegschafts-Versammlung.

Sonntag, den 30. März e, morgens 11 1/2 Uhr, findet im Lokale des Herrn Theodor Schmidtman, Linden, eine Belegschafts-Versammlung der Zeche „Friedlicher Nachbar“ statt. Alle Arbeiter der Zeche (unter und über Tage) werden hierzu freundlichst eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Stellungnahme zu den Verbandsforderungen.
 2. Spezialforderungen der Belegschaft.
 3. Wahl der Belegschaftsbelegierten.
- Die Bevollmächtigten.

Anzeige

an meine Freunde und Kameraden.
 Nachdem ich wiederholt gemäßigelt bin und auf keiner Zeche mehr Arbeit erhalten kann, habe ich, um meinen Unterhalt zu fristen, ein
Kurz- u. Wollwaaren-Geschäft
 eröffnet und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.
 Hochachtungsvoll
Peter Roth, Schaffe, Wilhelminenstr.

Langendroer.

Am 1. April d. J. eröffnen wir in der Wohnung der Witwe Limberg, Oberdorfstraße Nr. 48, eine Filiale unseres

Tabak- u. Cigarren-Geschäftes

verbunden mit Zeitungs- und Buchhandel, Kurz- und Spielwaaren. Es wird unser Bestreben sein, nur das Beste und gleichzeitig Billigste zu liefern. Indem wir unseren Freunden und Kameraden hiervon Kenntniß geben, bitten wir bei Bedarf sich hiervon zu überzeugen und halten uns bestens empfohlen.
Hr. Bunte. J. Schröder.

Colonial-, Material- u. Farbwaaren-Handlung von Carl Eckert in Laer (Kreis Bochum.)

Empfehl. **Sämmtliche Gartensamerelen** in nur frischer, keimfähiger Waare; **elserne und hölzerne Gartengeräthschaften**, **Futterschneldbänke**, **Vorhangschlüssel**, **emallirte Eisenwaaren**, **Bärmer Kurzwaaren**, **Farbwaaren**, **Lefnoel**, **Lacke**, **Pinsel** und **sämmtliche Bürstenwaaren**, **Kolonial- und Fettwaaren** nur bester Qualität.
Eigene Kaffeerösterel.
Sämmtliche Waaren zu den billigsten Preisen.

Da ich auf den Gruben keine Arbeit mehr bekommen kann, so fange ich ein
Tabak-, Pfeifen- und Cigarren-Geschäft
 an und halte mich den Kameraden von „Unser Fritz“ bestens empfohlen. Auf Bestellung liefere ich frei in's Haus.
 Achtungsvoll
Jacob Wetterau.

Bahlstelle Linden.

Weil in Linden am Sonntag, den 30. März ein Vortrag des Herrn Redacteurs Neust über das Thema: „Was ideale Menschen erstreben“, gehalten wird, ist die **Versammlung für die „Bahlstelle Linden“** um 4 Uhr nachmittags schon angefahrt, damit es einen jeden unbenommen ist, den eben erwähnten Vortrage zuzuhören.
 (Für denselben werden 10 Pfg. Entree erhoben.)

Größtes Magazin für Braut-Ausstattungen
 vom Billigsten bis zum Hochfeinsten. Betten von 25 bis 300 Mark.

Für Mark 25.	Für Mark 35.	Für Mark 50.	Für Mark 60.
11 ellig.	11 1/2 ellig.	12 ellig.	12 ellig.
1 Barchent Oberbett.	1 Barchent Oberbett.	1 Barchent Oberbett.	1 Barchent Oberbett.
1 Barchent Unterbett.	1 Barchent Unterbett.	1 Barchent Unterbett.	1 Barchent Unterbett.
1 Barchent Pöhl.	1 Barchent Pöhl.	1 Barchent Pöhl.	1 Barchent Pöhl.
2 Barchent Kissen mit 24 Pfd. Entensfedern gefüllt.	2 Barchent Kissen mit 24 Pfd. prima Entensfedern gefüllt.	2 Barchent Kissen mit 24 Pfd. Gäusefedern gefüllt.	2 Barchent Kissen mit 24 Pfd. gute Gäusefedern gefüllt.

Fertige Bettbezüge in waschbaren Farben von 3 bis 9 Mark per Stück.
 Wollene Schlafdecken, Steppdecken in großer Auswahl. Vollständige Betten in jeder Preislage.
Wilh. Westhoff, Lütgendortmund.

Zur Beachtung.
Geschäftsprincip:
Kleiner Nutzen. Großer Umsatz.
Ich verkaufe als sehr billig.

- Neue Niesenerbsen u. weiße Bohnen 2 Pfd. = 0.25 Pfd.
- Neue Pflanzen 1 Pfd. = 0.19 Pfd.
- Sehr schöne Mangocereis 1 Pfd. = 0.13 Pfd.
- Müßli 1 Pfd. = 0.65 Pfd.
- Essig 1 Ltr. 10 Pfd. bei 10 Ltr. = 0.90 Pfd.
- Schöne fetten Speck bei 10 Pfd. per Pfd. 0.72 Pfd.
- Büchsenfleisch 6. ganzen Büchsen (ca. 6 Pfd.) 3 M. 90 Pfd.
- Schmierseife 14 Pfd., Keruseife 10 Pfd.
- Garantirt reine Naturbutter per Pfd. 0.5 Pfd.
- Stampf, Würfel- u. Nützender von 33 Pfd. per Pfd. an.
- 1a. Schmalz und Speiseseit per Pfd. 45 Pfd. u. höher.
- Schwarzbrodmehl bei 10 Pfd. 10 Pfd.
- Frisch gebrannte Kaffees v. M. 1.10 an und höher.
- Rübenkraut per Pfd. 1.3 Pfd. Sauerkraut bei 10 Pfd. 5 Pfd.
- u. f. w. Alle anderen Waaren zu den billigsten Preisen.

Bei Abnahme größerer Posten billiger.
S. Neuwahl, Gelsenkirchen, Wilhelminenstrasse 2.

Wirthschafts-Empfehlung
 Hierdurch mache ich einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage die Verwaltung der Gast- und Schankwirthschaft von Herrn **W. Westhoff** übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, durch Verabreichung guter Speisen und Getränke bei guter Bedienung die Zufriedenheit meiner Gäste zu erwerben.
 Hochachtungsvoll
Aug. Köppe
 Lütgendortmund.

Echten Korn-Vorlauf zum Einreiben
 empfiehlt
Herm. Meier-Ebert
 Münsterstraße 20.

Echten alten Kornbranntwein
 sowie sämmtliche Sorten
Liqueure, Rhein-, Roth- und Weissweine, Mediz. Tokayer und gut abgelagerte **Cigarren** empfiehlt die **Destillation** von
Herm. Meier-Ebert,
 Münsterstr. 29.

Grosse und kleine Fasel-Schweine
 sind stets zu haben bei
Boredas & Stucht in Stockum.
 Auch übernehmen wir sämmtliche Fahren jeder Art.
 D. O.

Verantwortlich für den reaktionellen Teil E. S. Ebert in Zwickau, verantwortlich für den Annoncentheil die Expedition Zw. Schröder, Dortmund, Bismarckstr. 19. Verlag P. Seiberlich Zwickau. Druck von E. E. Eichhorn in Zwickau Martenstraße 34.

Geschäfts-Bericht

der

Verwaltung des „Verbandes Rheinisch-Westfälischer Bergleute.“

Einnahmen.

1889			1890			1889			1890			
Monat	Tag	Ort	Summe	Transport	Summe	Monat	Tag	Ort	Summe	Transport	Summe	
1889	Sept.	Weyden Weissenkirchen I. Naas	77	40		1889	Octob.	Weyden	12		3504	
1889	Sept.	"	200			1889	Octob.	"	50			
1889	Octob.	"	250			1889	Octob.	"	25			
1889	Dez.	"				1889	Octob.	"	37			
1889	Jan.	"	160			1889	Octob.	"	20			
1889	Jan.	"	100			1889	Nov.	"		55		
1889	Feb.	"	100		887	40	1889	Nov.	"	100	155	
1889	Feb.	"					1889	Nov.	"			
1889	Sept.	"	42	80			1889	Nov.	"		5	
1889	Sept.	"	50	7	101	87	1889	Nov.	"	65	70	
1889	Jan.	"			60		1889	Nov.	"	45	110	
1889	Jan.	"					1889	Jan.	"			
1889	Sept.	"	20				1889	Jan.	"	46		
1889	Sept.	"	50		70		1889	Nov.	"	80	126	
1889	Nov.	"	50				1889	Jan.	"			
1889	Sept.	"	150				1889	Jan.	"		50	
1889	Nov.	"	150		350		1889	Nov.	"			
1889	Jan.	"	20				1889	Nov.	"	100		
1889	Sept.	"	100		120		1889	Nov.	"	140		
1889	Dez.	"			20		1889	Nov.	"	120		
1889	Sept.	"			20		1889	Dez.	"	150	570	
1889	Sept.	"	20				1889	Febr.	"			
1889	Nov.	"	60				1889	Febr.	"		60	
1889	Dez.	"	100		180		1889	Nov.	"	20		
1889	Dez.	"	30				1889	Nov.	"	60	80	
1889	Sept.	"	120				1889	Jan.	"			
1889	Nov.	"	100		250		1889	Jan.	"		6	
1889	Jan.	"	25				1889	Nov.	"	75	50	
1889	Sept.	"	75		100		1889	Nov.	"	200		
1889	Jan.	"			30		1889	Jan.	"	100	375	
1889	Sept.	"	75				1889	Jan.	"	50		
1889	Sept.	"	150				1889	Nov.	"	82	40	
1889	Nov.	"	350		575		1889	Jan.	"		50	
1889	Febr.	"	40				1889	Nov.	"	32		
1889	Sept.	"	280		320		1889	Nov.	"	60	92	
1889	Febr.	"			20		1889	Dez.	"		15	
1889	Oct.	"	40				1889	Nov.	"	40	20	
1889	Dez.	"	60		100		1889	Nov.	"	50	36	
1889	Octob.	"	16				1889	Jan.	"			
1889	Octob.	"	84		100		1889	Jan.	"	3	15	
1889	Octob.	"			11		1889	Nov.	"	50		
1889	Octob.	"			25		1889	Nov.	"	50	100	
1889	Octob.	"	70				1889	Jan.	"			
1889	Jan.	"	100		170		1889	Jan.	"	40		
1889	Jan.	"					1889	Nov.	"	100	140	
1889	Octob.	"	21				1889	Dez.	"	24		
1889	Octob.	"	30		54		1889	Nov.	"	40	61	
1889	Jan.	"					1889	Jan.	"			
			Latus		3504	27				Latus	6008	83

		Transport		6064	83
1889	Nov. 7	von Dortmund II, Jädel		30	
	8	" " III, Schewe		15	
	12	" " IV, Schlingmann	30		
1890	Jan. 22	" " "	30	60	
1889	Nov. 28	" " V, Brähler		18	
Decb.	18	" " "		30	
Nov.	5	" " Studium, Brenzel		50	
		" " Schüren, Marten	36		
1890	Jan. 30	" " "	55	91	
1889	Nov. 5	" " Eichlinghofen, Lohmeier		50	
		" " Lempel, Kamp	14		
1890	Jan. 31	" " "	78	92	30
1889	Nov. 5	" " Pöfker, Kleine-Lebbe	50		
1890	Febr. 20	" " "	150	200	
1889	Nov. 5	" " Schnee-Müdinghausen		30	
		" " Krenkel, Wiltmann		30	
		" " Müllenberg, Reihner		60	
		" " Frohnhausen, Dahm		12	
		" " Pelfen, Schmittler		20	
1889	Nov. 0	" " Altendorf, Lohmann	25		
Decb.	30	" " " Margraf	20		
1890	Jan. 15	" " " Dahm	40	85	
1889	Nov. 0	" " Vorbeck, Parig		50	
		" " Kirchhörde, Wroze		40	
		" " Kleinholthausen, Siehlschmidt		30	
1890	Febr. 8	" " " "	150	400	
1889	Nov. 7	" " Dorstfeld, Gintzer	250	30	
		" " Benningshofen, Lühr		7	
		" " Hbdinghausen, Fied		50	
		" " Laer, Mann		50	
		" " Börnig, Schrier		20	70
		" " Verden, Strötgen		16	52
		" " Essen, Bohnert	10		
1890	Jan. 20	" " " Ballmann	100	110	
1889	Nov. 11	" " Holthausen, Krijscheid		50	
	12	" " Bergshofen, Gelbmacher		13	
		" " Schüttelke, Wollenweber		35	
		" " Anna, Gerlach			
Decb.	30	" " "	25	33	
Nov.	12	" " Altenbochum, Grose	30		
	26	" " "	40	70	
	12	" " Marten, von Behren	40		
Decb.	30	" " "	60		
Jan.	28	" " "	50	150	
1889	Nov. 14	" " Dorstermarkt, Steffen	15	25	
1890	Jan. 20	" " "	10	25	25
1889	Nov. 15	" " Syburg, Schmacher	16		
1890	Febr. 4	" " "	36	52	
1889	Nov. 15	" " Haarzopf, Spieltamp		10	
	18	" " Hamme, Lohmann		50	
	19	" " Hächsten I, Baumholt		40	
	28	" " " II, Golsiepe	35		
1890	Jan. 11	" " "	20	55	
1889	Nov. 23	" " Weimar I, Bauer		50	
	24	" " Hühlinghausen, von Hagen	50		
Decb.	20	" " "	50	100	
Nov.	25	" " Holtrop, Gelfer	100		
1890	Jan. 1	" " "	100	200	
			Latus	8089	60

		Transport		8089	35
Nov.	26	von Ahlenberg, Thiemann	10		
1890	Jan. 30	" " "	25	85	35
1889	Nov. 26	" " Söhntrop, Herrmann	70		
1890	Jan. 12	" " "	100		170
1889	Nov. 28	" " Guntrop, Schnee			20
		" " Weitmarmark, Kaiser			50
	29	" " Brakel, Franke			100
		" " Wambel, Bergmann			20
		" " Kran, Bösch			30
		" " Gamen, Münnich			25
Decb.	4	" " Matthehardt, Rehl	40		
1890	Jan. 21	" " " " Ezerlinski	50		90
Decb.	4	" " Veandauerich, Ezerlinski	80		
	30	" " " " "	80		
1890	Febr. 19	" " " " "	100		260
1889	Decb. 4	" " Witter, Reifing	78		
1890	Febr. 10	" " " " "	92		170
1889	Decb. 19	" " Pahlhausen I, Hüsten			50
		" " Erle, Moberau	35	70	
1890	Jan. 31	" " " " " " " " " " "	60		93
1889	Decb. 21	" " Alteneffen IV, Kleinshulte			20
		" " " " " " " " " " "			15
	26	" " " " " " " " " " "			15
	30	" " " " " " " " " " "			100
1890	Jan. 4	" " Bredene, Nautsch			20
	6	" " " " " " " " " " "			147
	7	" " " " " " " " " " "			150
		" " " " " " " " " " "	21	50	
Febr.	3	" " " " " " " " " " "	20		44
Jan.	15	" " " " " " " " " " "			43
1890	Jan. 8	" " " " " " " " " " "			212
	15	" " " " " " " " " " "			26
	22	" " " " " " " " " " "			80
		" " " " " " " " " " "			18
		" " " " " " " " " " "			45
	24	" " " " " " " " " " "	15		
Febr.	2	" " " " " " " " " " "	35		50
Jan.	20	" " " " " " " " " " "			40
	29	" " " " " " " " " " "			60
	31	" " " " " " " " " " "			200
Decb.	5	" " " " " " " " " " "			99
	8	" " " " " " " " " " "			90
		" " " " " " " " " " "			50
		" " " " " " " " " " "			126
	11	" " " " " " " " " " "			52
		" " " " " " " " " " "			90
	12	" " " " " " " " " " "			80
		" " " " " " " " " " "			60
		" " " " " " " " " " "			100
		" " " " " " " " " " "			30
	18	" " " " " " " " " " "			15
	11	" " " " " " " " " " "			
			3	20	3
			3	20	3
			Summa der Einnahme	11707	35

Ausgaben.

I. Verbrauchs- und Gebrauchsgegenstände.

1889	1	für 10,000 Statutenbücher, Bestmann	605	—
Nov. 1890	15	" 22,000 " " "	600	—
Jan. 1890	5	" Geschäftsbücher, Ruhjuch	12	—
Nov. 1890	30	" " " "	243	—
1890	13	" " und Tabellen	303	35
Jan. 1890	27	" " Instruktionsbücher	160	—
"	"	" " Stempel	163	50
1889	7	" " Drückungsarten	51	—
Nov. 1890	6	" 1000 Postkarten	7	50
"	4	" 2000 Karten	18	—
1890	18	" 1000 Drückungsformulare	10	—
Jan. 1890	4	" Papier und Couverts	17	85
Dec. 1890	17	" 1 Ries halirtes Papier	7	—
"	"	" 1 Groß Kupferseiden	2	75
1890	16	" Backpapier u. s. w.	5	—
Jan. 1890	13	" Klebbedel u.	30	—
"	21	" 1 Flasche flüssigen Leim	—	50
			RM. 2116	45

II. Bureau-Inventar.

1890	22	für Heftes Wörterbuch	7	50
Jan. 1890	14	" 2 Cassabücher, 3 Bog. Vöscharten	7	40
Dec. 1890	31	" Berg- und Hüttenarte, Stumpi	3	50
1890	16	" Bergwerkskarte	4	50
Jan. 1890	22	" Ortschaftsverzeichnis	3	—
Dec. 1890	8	" 6 Bogen Cartonpapier	1	20
1890	10	" Bureau-Mentilien	9	25
Dec. 1890	1	" 1 Papiertheke u. Zeitungshalter	2	30
Jan. 1890	"	" 2 Lampen, 1 Kistentisch	6	75
"	"	" 1 Petroleumlampe	1	—
1890	4	" Bureau-Mentilien	1	15
Jan. 1890	22	" " " " "	9	60
"	"	" " " " "	1	75
"	24	" 2 Handtücher	1	30
"	"	" 1 Schrant	36	—
"	27	" 2stürigen Aktenschrant	65	—
Dec. 1890	5	" 1 Petroleumlampe	3	—
"	12	" 1 Klotz, 1 Kistchen	2	70
"	24	" 1 Papierkorb	3	—
"	"	" 1 Wasserflasche, 3 Gläser	1	30
"	"	" 1 Schreibstisch	20	—
			RM. 191	20

III. Ausgaben für die laufende Correspondenz.

1889	4	für Porto	—	72
Dec. 1890	6	" Postsendungen i. Tagebuch	17	—
"	17	" 5 Postanweisungen	1	—
"	"	" 50 Postkarten	2	50
"	27	" Marken	22	—
"	28	" Postporto für Geschäftsbücher	1	15
1890	28	" 1 Paket Postpaketadressen	—	50
Jan. 1890	4	" 60 Postkarten	3	—
"	9	" Porto i. Tagebuch	23	—
			Latus RM. 70	87

Jan. 1889	28	" Marken	20	—
Nov. 1890	29	" 60 Postarten	3	—
Dec. 1890	5	" 200 " "	10	—
"	19	" 200 Marken	6	—
"	"	" 25 " "	10	—
"	20	" Geldsendungenperle	7	30
			RM. 127	17

IV. Verbands-Agitation.

I. Abonnements-Annoncen.

1889	4	für 500 Geschäftsordnungen	14	50
Nov. 1890	"	" 12 Plakate	1	75
1890	13	" Circulare	100	—
1889	7	" Annoncen	2	25
Nov. 1890	8	" Annonce Generalanzeiger	5	—
"	4	" Annonce Generalversammlung	10	—
"	15	" " Stumpf	2	—
"	"	" " Fackbender	6	—
Dec. 1890	12	" " " "	2	70
"	16	" " Westfäl. Volkszeitung	4	68
"	21	" " " "	4	78
"	"	" " " "	2	16
1890	16	" " Märktlicher Sprecher	2	70
Jan. 1890	28	" Abonnements a. vier Zeitungen	6	17
"	"	" Westfäl. Volks-Ztg.	1	40
Feb. 1890	21	" Annonce Essener	4	50
			RM. 170	59

2. Vergütungen für Vorträge und Errichtung von Zahlstellen.

1890	25	für Haar an Dr. Stöpel	65	—
Feb. 1890	8	" " " Warring	19	50
Nov. 1890	4	" " " Schröder	15	—
Dec. 1890	"	" " " Siegel	15	—
"	"	" " " Brodant	15	—
"	"	" " " Burgward	5	—
"	"	" " " Bedmann	15	—
"	"	" " " Schröder	15	—
"	"	" " " Meier	15	—
Dec. 1890	21	" " " Horn	4	—
"	"	" " " Margraf	15	—
"	"	" " " Massenberg	5	20
1890	2	" " " Schröder	33	60
Jan. 1890	2	" " " Margraf	33	—
"	"	" " " Brodant	34	70
"	"	" " " Meier	30	—
"	"	" " " Massenberg	2	60
1890	9	" " " Bauer	30	—
Jan. 1890	"	" " " Schröder	19	80
"	"	" " " " "	30	—
"	13	" " " Jarab	30	—
"	27	" " " Massenberg	23	55
"	"	" " " Schröder	38	30
"	"	" " " Margraf	47	30
"	"	" " " Stödt	10	20
"	"	" " " Siegel	54	—
"	30	" " " Brodant	31	20
Feb. 1890	3	" " " Botum	30	—
"	"	" " " Praugenberg	37	—
"	"	" " " Schröder	7	30
"	5	" " " Gohmann	4	—
"	17	" " " Schröder	9	40
"	"	" " " Böder	15	80
"	22	" " " Kampmann	10	50
"	25	" " " Schröder	16	80
"	"	" " " Stödt	11	20
"	26	" " " Gerlach	30	—
"	"	" " " Lohmann	15	40
"	"	" " " Seibertlich in Zwickau	6	75
"	22	" " " " "	1000	—
			RM. 2007	69

V. Verwaltungs-Ausgaben.

1889							
Decb.	6	für Geh. a. Meier v. 21./10 u. 30./11. 1889	133				
"	31	" " " " December 1889	100				
1890							
Jan.	27	" " " " Januar 1890	100				
Febr.	26	" " " " Februar 1890	110	443			
1889							
Decb.	6	" " " " Mitte, November 1889	30				
1890							
Jan.	9	" " " " December 1890	30				
"	27	" " " " Januar 1890	30	90			
1890							
Decb.	31	" " " " Müller, December 1890	60				
1890							
Jan.	24	" " " " Januar	30	90			
1890							
Jan.	2	Gehalt a. Beckmann, Febr. 1889	104	70			
"	27	" " " " Jan. 1890	100				
Febr.	26	" " " " Febr. 1890	110	314	70		
Jan.	22	" " " " Müller, Wochenlohn	25				
"	30	" " " " " "	25				
Febr.	7	" " " " " "	25				
"	14	" " " " " "	25				
"	21	" " " " " "	25	125			
"	7	" " " " Molbt	36				
"	15	" " " " " "	10	50	55	50	
							M. 1118 20

VI. Rechtsschutz.

1889							
Febr.	6	für Baar a. Dr. Wallach i. S. Diehl	12	85			
"	"	" " " " Scheidt	20	50			
"	17	" " " " Winenthal, Grabermann	44	95			
"	28	" " " " Schröder u. Bogemeier	26	90			
"	28	" " " " Dr. Wallach, Mee u. Wen.	10	65			
1890							
Febr.	25	" " " " Stapperl	20	45			
"	"	" " " " i. S. Müller e. a. Schwarze	10				
							M. 145 80

VII. Allgemeine Ausgaben.

1889							
Decb.	22	für 1 Schreibstisch, lackirt	1	50			
"	23	" " " " Reinigung des Bureau	10				
"	"	" " " " Saalmiethe a. Schumacher	50				
1890							
Jan.	21	" " " " Bureaumiethe	43				
Febr.	7	" " " " Saalmiethe a. Schumacher	50				
"	26	" " " " Ausgaben i. Tagebuch	31	20			
Jan.	28	" " " " v. Juni b. Ende Dez. 1889	211	97			
							M. 367 67

I. Verbrauchs- und Gebrauchs-Gegenstände	Mt. 2446.45
II. Bureau-Inventar	" 191.20
III. Ausgaben für die laufende Correspondenz	" 127.17
IV. Verbands-Agitation	" 2007.69
V. Verwaltungs-Ausgaben	" 1118.20
VI. Rechtsschutz	" 145.80
VII. Allgemeine Ausgaben	" 397.67
Summa der Ausgaben	Mt. 6434.18

Einnahme	Mt. 11707.35
Ausgabe	" 6434.18
Baarbestand	" 5272.17

Cassenbeläge geprüft und für richtig befunden:

- Der Controll-Ausschuß.**
- 98. Joh. Margraf, Controll-Vorsitzender.
 - " Gottlieb Gerlach, Controll-Ausschuß-Mitglied.
 - " Heinrich Lohmann, do.
 - " Wilh. Freiburg, do.
 - " Heinrich Hünninghaus, do.